

# **Protokoll des Treffens der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte in der DGPK am 14.5.2010 in Ilmenau**

**Ort:** Jahrestagung der DGPK in Ilmenau

**Zeit:** 13.15 bis 13.45 Uhr

## **Sitzungsleitung:**

Klaus Arnold (FG-Sprecher), Susanne Kinnebrock (Stellvertr.)

## **Teilnehmende:**

Markus Behmer, Anke Fiedler (Gast), Maria Löblich, Michael Meyen, Christian Oggolder (Gast), Andreas Scheu (Gast), Walter J. Schütz, Christian Schwarzenegger, Clemens Schwender, Bernd Semrad, Rudolf Stöber, Martina Thiele, Manuel Wendelin, Jürgen Wilke

## **Top 1: Verabschiedung des Protokolls des letzten Fachgruppentreffens (1.5.2009 in Bremen)**

Das Protokoll wurde ohne Einwände verabschiedet.

## **Top 2: Bericht der Sprecher**

Klaus Arnold berichtet, dass die Fachgruppe nun 114 Mitglieder habe, dies seien zwei mehr als im Jahr 2009. Was die Tagungsbände angehe, so ist der Medialisierungsband (Tagung 2007 in Berlin) nun beim Verlag, der Band zum Thema Geschichtsjournalismus (Tagung 2009 in Eichstätt) sei noch in der Überarbeitungsphase.

Maria Löblich, die Sprecherin des Nachwuchsforums Kommunikationsgeschichte, berichtet über das medienhistorische Forum im letzten Jahr. Auch dieses Jahr wird das Nachwuchsforum einen Workshop veranstalten. Er findet am 3. Juni in Potsdam statt. Dabei arbeitet das Forum mit dem Young Scholar Network der ECREA zusammen. Ausgewählte Workshop-Beiträge werden in einem Sonderheft der Zeitschrift „medien & zeit“ erscheinen. Maria Löblich teilt weiter mit, dass sie als Sprecherin des Nachwuchsforums zurücktrete und stellt ihren Nachfolger, Christian Schwarzenegger von der RWTH Aachen, vor.

Klaus Arnold teilt mit, dass er als Sprecher und Susanne Kinnebrock als Co-Sprecherin der Fachgruppe nach vier Jahren in diesen Ämtern nun satzungsgemäß zurücktreten. Vor der Neuwahl der Sprecher zieht Klaus Arnold kurz Bilanz über die letzten vier Jahre. Er erwähnt dabei die drei erfolgreichen Tagungen der Fachgruppe in den Jahren 2007 bis 2009, bei denen Themen wie die Medialisierung, die Fachgeschichte sowie der Geschichtsjournalismus im Vordergrund standen. Weiter betont er

die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Studienkreis für Rundfunk und Geschichte sowie dem Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam. Daneben weist er darauf hin, dass über E-Mail regelmäßige Rundbriefe und aktuelle Informationen verschickt sowie das Online-Angebot der Fachgruppe in die DGPuK-Seite integriert worden seien. Im Rückblick auf die Anfang 2006 genannten Ziele des damals neu gewählten Sprecher-Teams Arnold/Kinnebrock stellt er fest, dass alle zentralen Vorhaben umgesetzt worden seien: Die Nachwuchsarbeit wurde institutionalisiert und ausgebaut (Verantwortungsbereich Susanne Kinnebrock), die Internationalisierung wurde vorangebracht (Ausrichtung einer internationalen Tagung – diese findet im Juni 2010 in Potsdam statt) und die Anschlussfähigkeit zu den anderen Bereichen der Kommunikationswissenschaft wurde bewahrt (u.a. durch die Themenwahl der Tagungen). Als Problem in der gemeinsamen Amtszeit nannte er die überlangen Produktionszeiten der Tagungsbände und wünscht seinen Nachfolgern, hier neue Wege zu finden, um die Tagungsbeiträge schneller publizieren zu können.

### **Top 3: Neuwahl der Sprecher**

Klaus Arnold weist darauf hin, dass er in der letzten Rundmail Susanne Kinnebrock als neue Sprecherin und Maria Löblich als neue stellvertretende Sprecherin vorgeschlagen habe. Weitere Vorschläge seien bei ihm nicht eingegangen. Er fragt die anwesenden Fachgruppenmitglieder, ob es weitere Vorschläge gebe. Nachdem dies nicht der Fall ist, übergibt er an Markus Behmer, der die Wahlleitung übernimmt.

Markus Behmer bedankt sich zunächst im Namen der Fachgruppe bei Klaus Arnold für die in den letzten vier Jahren geleistete Arbeit und gibt dann den zwei Kandidatinnen die Gelegenheit, über mögliche Vorhaben in den nächsten Jahren zu sprechen. Susanne Kinnebrock und Maria Löblich nennen als Schwerpunkte die Weiterförderung des Nachwuchsforums, die Internationalisierung und den Ausbau komparativer Perspektiven vor allem auf europäischer Ebene (auch in Hinsicht auf Fördermittel auf europäischer Ebene) sowie die Probleme einer zukünftigen Web-History (Speicherung und Archivierung).

Nachdem kein anwesendes Fachgruppen-Mitglied eine geheime Wahl beantragt, werden die beiden neuen Sprecherinnen per Handzeichen gewählt.

Susanne Kinnebrock wird als Sprecherin mit 12 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und einer Enthaltung gewählt.

Maria Löblich wird als stellvertretende Sprecherin mit 12 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und einer Enthaltung gewählt.

Damit sind Susanne Kinnebrock und Maria Löblich als Sprecherin bzw. stellvertretende Sprecherin für die nächsten beiden Jahre gewählt.

### **Top 4: Zukünftige Aktivitäten**

Klaus Arnold verweist auf die Potsdamer Tagung der Fachgruppe vom 3. bis 5. Juni und bittet darum, sich möglichst bald anzumelden, um den Organisatoren die Arbeit zu erleichtern. Was die Jahrestagung der Fachgruppe 2011 angeht, so schlägt Wal-

ter J. Schütz vor, diese in Berlin in der Zeitungsabteilung der Staatsbibliothek zu veranstalten. Die beiden neuen Sprecherinnen wollen diese Möglichkeit prüfen.

### **Top 5: Sonstiges**

Walter J. Schütz schlägt vor, ein Mitgliederverzeichnis der Fachgruppe zu versenden. Dies sei – so Klaus Arnold – problemlos möglich. Schließlich weist Jürgen Wilke darauf hin, dass eine Aufsatz-Einreichung bei der Fachzeitschrift „Publizistik“ mit dem Hinweis abgelehnt wurde, der Beitrag könne doch besser in einer historischen Zeitschrift untergebracht werden. Die neuen Sprecherinnen wollen bei den für die „Publizistik“ Verantwortlichen Wichtigkeit und Spezifik historischer Arbeiten thematisieren.

Trier und Aachen, 17.5.2010

Klaus Arnold und Susanne Kinnebrock